

Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: **Schriftliche Beantwortung der Interpellation von Klaus Kirchmayr, Grüne: Konjunkturprogramme des Bundes (2008/307)**

Datum: 13. Januar 2009

Nummer: 2008-307

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links: - [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
 - [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
 - [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
 - [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



2008/307

Kanton Basel-Landschaft

Regierungsrat

Vorlage an den Landrat

Schriftliche Beantwortung der Interpellation von Klaus Kirchmayr, Grüne: Konjunkturprogramme des Bundes (2008/307)

vom 13. Januar 2009

An der Landratssitzung vom 13. November 2008 reichte Landrat Klaus Kirchmayr (Grüne) eine Interpellation mit dem Titel Konjunkturprogramme des Bundes ein. Die [Interpellation](#) hat folgenden Wortlaut:

Am 12. November 2008 hat der Bundesrat angesichts der aufziehenden Konjunkturschwäche ein Konjunkturprogramm im Umfang von 900 Millionen - 1.5 Milliarden Schweizer Franken beschlossen.

Die durch das Konjunkturprogramm beabsichtigten Investitionen sollen gemäss Bundesrat möglichst schon im Jahre 2009 wirksam werden und schwergewichtig in die Bereiche Hochwasserschutz und Gebäudesanierung fliessen.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1. Wie stellt der Kanton sicher, angemessen an diesem Konjunkturprogramm des Bundes beteiligt zu werden? Ist insbesondere sichergestellt, dass der Kanton im Verhältnis zu seinem Beitrag an der Schweizer Wirtschaftsleistung miteinbezogen wird.*
- 2. Welche konkreten Projekte beabsichtigt der Kanton im Rahmen des Programms zu realisieren?*

Der Regierungsrat beantwortet die Fragen wie folgt:

Im Hinblick auf die unbekannte Dauer und Tiefe der erwarteten wirtschaftlichen Schwierigkeiten hat der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft am 2. Dezember 2008 die Direktionen und die Landeskanzlei beauftragt, vorziehbare, ausführungsfähige Investitions-, Bau- und Beschaffungsprojekte zwecks Planung eines allfälligen Impulsprogrammes für die Wirtschaft der Volkswirtschaft- und Gesundheitsdirektion zu melden.

Der Regierungsrat hält aber nichts davon, übereilt und panikartig undurchdachte Ausgaben zu tätigen, welche dann wirkungslos verpuffen. Dazu besteht keine Veranlassung, da selbst die konservativsten Wirtschaftsprognosen für die Nordwestschweiz nur einen moderaten Konjunkturabschwung voraussagen.

Frage 1: *Wie stellt der Kanton sicher, angemessen an diesem Konjunkturprogramm des Bundes beteiligt zu werden? Ist insbesondere sichergestellt, dass der Kanton im Verhältnis zu seinem Beitrag an der Schweizer Wirtschaftsleistung miteinbezogen wird.*

Im Budget 2009 ist eine Erhöhung der Bruttoinvestitionen um 70 Mio. Franken enthalten, womit das Budget konjunkturgerecht ausgestaltet ist.

Hinsichtlich des angekündigten Konjunkturprogramms des Bundes dürfte es wichtig sein, dass auf kantonaler Ebene entscheidungs-, ausführungsfähige und bundesbeitragsberechtigte Projekte vorhanden sind. Von einer Beteiligungsmöglichkeit anhand der kantonalen Wirtschaftskraft als Kriterium ist aus heutiger Sicht hingegen nicht auszugehen. Auch scheint entgegen den letzten beiden Konjunkturstützungsprogrammen des Bundes aktuell keine unmittelbare Förderung einer zusätzlichen Bautätigkeit von Kantonen und Gemeinden geplant zu sein.

Im Hinblick auf die gesetzlichen Grundlagen im öffentlichen Beschaffungswesen sei ergänzend noch bemerkt, dass nicht davon ausgegangen werden darf, dass Aufträge aus unserem Kanton automatisch an Unternehmungen vergeben werden, welche ihren Sitz im Kanton Basel-Landschaft haben.

Frage 2: *Welche konkreten Projekte beabsichtigt der Kanton im Rahmen des Programms zu realisieren?*

Mit der Steigerung der Bruttoinvestitionen um 70 Mio. Franken im Jahr 2009 werden zumindest die derzeitigen Kapazitäten der Verwaltung im Bereich Bauprojektierung und -ausführung (Bauherrenvertretung) vollständig ausgeschöpft.

Eine erste Analyse der noch nicht detailliert verfügbaren Aussagen zum angekündigten Konjunkturprogramm des Bundes zeigt, dass wohl am ehesten die Bereiche Verkehr, Hochwasserschutz und Naturgefahren zum Zuge kommen dürften.

Liestal, 13. Januar 2009

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident: Ballmer

Der Landschreiber: Mundschein